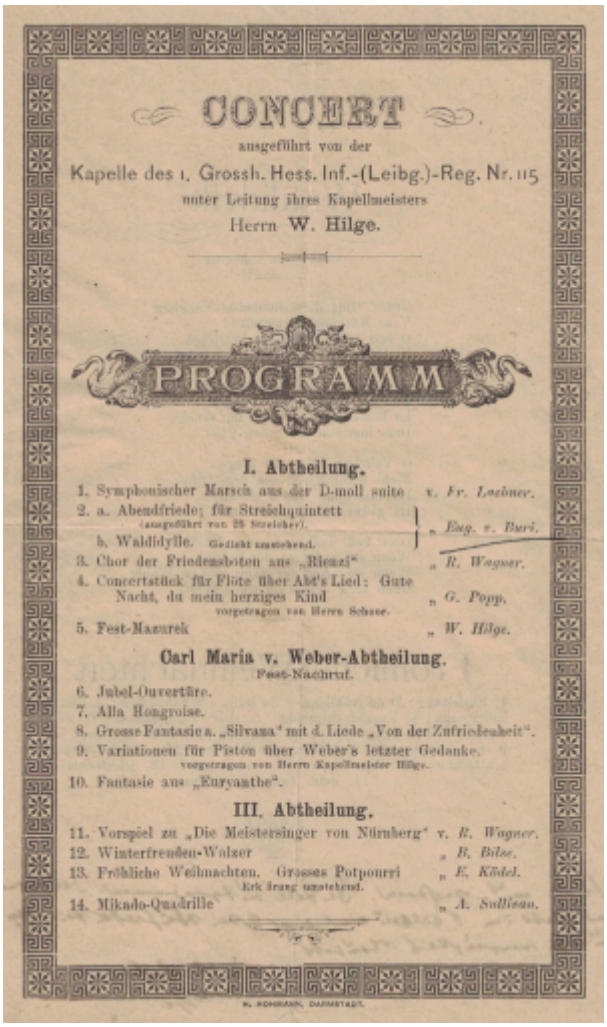
HILGE, WILHELM (GEORG) * Offheim bei Limburg ca. 1847 | † Darmstadt 1. Mai 1907; Militärmusiker, Kapellmeister, Komponist



CONCERT
ausgeführt von der
Kapelle des 1. Grossh. Hess. Inf.-(Leibg.)-Reg. Nr. 115
unter Leitung ihres Kapellmeisters
Herrn W. Hilge.

PROGRAMM

I. Abtheilung.
1. Symphonischer Marsch aus der D-moll suite v. Fr. Lachner.
2. a. Abendfriede; für Streichquintett (ausgeführt von 25 Streichern). „ Eug. v. Buri.
b. Waldidylle. Gedicht umstehend.
3. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ „ R. Wagner.
4. Concertstück für Flöte über Abt's Lied: Gute Nacht, du mein herziges Kind „ G. Popp.
vorgetragen von Herrn Schaer.
5. Fest-Mazurek „ W. Hilge.

Carl Maria v. Weber-Abtheilung.
Fest-Nachruf.
6. Jubel-Ouvertüre.
7. Alla Hongroise.
8. Grosse Fantasie a. „Silvana“ mit d. Liede „Von der Zufriedenheit“.
9. Variationen für Piston über Weber's letzter Gedanke.
vorgetragen von Herrn Kapellmeister Hilge.
10. Fantasie aus „Euryanthe“.

III. Abtheilung.
11. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ v. R. Wagner.
12. Winterfreuden-Walzer „ B. Bilse.
13. Fröhliche Weihnachten. Grosses Potpourri „ E. Ködel.
Erk'drang umstehend.
14. Mikado-Quadrille „ A. Sullivan.

Hilge entstammte einer Offheimer Musikerfamilie und war vielleicht bereits als junger Mann mit seinem Vater Georg, der 1864 in Rotterdam als „Kapelmeester“ genannt ist, auf Reisen. Bevor Hilge 1873 in Offheim die aus ’s Gravenhage stammende Musikertochter Cornelia Maria geb. Martin (* 1852 | † Darmstadt 1939) heiratete, kam 1870 bereits ein Kind des Paars in Genf zur Welt, wo Hilge möglicherweise in dieser Zeit tätig war. 1885 ließ er sich als Stabshautboist in Darmstadt nieder und übernahm die Leitung der Kapelle des 1. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Leibgarde-Regiments Nr. 115, mit der er seit 1886 die Sonntagskonzerte im Saalbau bestritt („Capelle Hilge“) und zahlreiche festliche Anlässe mitgestaltete. Bei den Auftritten ließ sich Hilge vielfach als Solist auf dem Cornet à Pistons hören. Nicht zu verwechseln ist der Musiker mit seinem fast gleichnamigen Bruder (Wilhelm) Georg Hilge (* Offheim 30. Aug. 1854), der als Hornist und Hautboist des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 7 zwischen 1879 und 1887 in Köln ansässig war; es ist nicht unwahrscheinlich, dass jener anschließend dem älteren Bruder nach Darmstadt folgte.

Werke — *Fest-Mazurek* (Orch.), aufgef. lt. Programm am 26. Dez. 1886 in Darmstadt (s. Abb.); verschollen <> *Frei ist der Bursch. Ein politi-, religi- und steuerfreier, aber echt reichstreu und gut bayrischbiergesinnter Studenten-Marsch für die gesamte akademische Jugend, so weit die deutsche Zunge klingt* (Kl. bzw. Orch.), Darmstadt: Selbstverlag (L. Schutter) 1895 bzw. 1900; D-Cl <> *Eleonoren-Walzer* (Orch.), aufgeführt von der Regimentskapelle unter Hilges Leitung am 2. Febr. 1905 bei der Galatafel anlässlich der Vermählung von Großherzog Ernst Ludwig mit Prinzessin Eleonore von Solms-Hohensolms-Lich <> Bearbeitungen von Märschen für Militärmusik, u. a. von Ludwig André bzw. Johann Schrammel (Offenbach: André [1890]), Adolf Kugler (*Opel-Marsch zum 50.000. Fahrrad*;

Mainz: Kittlitz-Schott [1897]) und Eugen von Buri (*Giessener Teutonen-Marsch*, Mainz: Schott [ca. 1900])

Quellen — KB Köln (Militär); Standesamtsregister Darmstadt <> Adressbücher Darmstadt <> *Nieuwe Rotterdamsche Courant* 2. Aug. 1864; *Didaskalia* 25. Dez. 1874; *Darmstädter Zeitung* 25. Dez. 1886, 3. Febr. 1905; *Signale* Febr. 1887; NZfM 3. Sept. 1890; *Musikalisches Wochenblatt* 16. Mai 1907 (Todesanzeige) <> *Musikfolge bei der Galatafel zur Feier der Vermählung* […], 1905; D-DSsa (R4, Nr. 12871) <> MMB

Abbildung: Programm eines Konzerts in Darmstadt am 26. Dez. 1886 (auf der Rückseite datiert von Eugen von Buri, von dem Werke aufgeführt wurden); D-KWbeer

---

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=hilge&rev=1601992451

Last update: **2020/10/06 15:54**